OBST & GEMÜSE profi

Artikel vom 15.06.2026 · Ausgedruckt am 12.11.2026, 01:12 Uhr

Online: https://og-profi-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/studie-von-rentenbank-und-hatch-blue-zeigt-erhebliches-potenzial-fuer-aquakultur-in-deutschland

Studie von Rentenbank und Hatch Blue zeigt erhebliches Potenzial für Aquakultur in Deutschland



Foto: Rentenbank

Aquakultur ist weltweit betrachtet ein immer wichtiger werdender Teil der Ernährungssicherung. Sie ist eine sehr ressourceneffiziente und nachhaltige Form der Produktion tierischer Proteine. Daraus ergeben sich auch für die Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft neue wirtschaftliche Chancen. In Deutschland zeigt sich jedoch ein widersprüchliches Bild: Das Land zählt zu den größten Seafood-Konsumenten Europas und verfügt über exzellente technische Kompetenzen sowie eine starke Forschungslandschaft. Dennoch ist die heimische Aquakultur-Produktion im europäischen Vergleich wenig entwickelt. Derzeit werden etwa 90 % des Bedarfs durch Importe gedeckt. Hohe Betriebskosten, Regulierung und Fachkräftemangel bremsen das Wachstum des Sektors. Zugleich bietet Deutschlands technologische Expertise großes Potenzial, diese Lücke schließen zu können.

Das ist die zentrale Erkenntnis der von der Unternehmensberatung Hatch Blue im Auftrag der Landwirtschaftlichen Rentenbank erstellten Studie „Die blaue Zukunft gestalten: Deutschlands Rolle in der europäischen Aquakultur-Technologie“.

„Ernährungssicherheit gewinnt in Deutschland und Europa zunehmend an Bedeutung. Aquakultur kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten und zugleich neue wirtschaftliche

Perspektiven für den ländlichen Raum eröffnen. Der Ausbau des Sektors wird derzeit jedoch insbesondere durch hohe Energiekosten und komplexe Rahmenbedingungen erschwert. Umso wichtiger sind innovative Ansätze wie die Integration der Aquakultur in bestehende landwirtschaftliche Systeme. So kann beispielsweise die Nutzung von Abwärme aus Biogasanlagen Betriebskosten senken und die Kreislaufwirtschaft voranbringen“, sagt Nikola Steinbock, Sprecherin des Vorstands der Rentenbank. „Darüber hinaus ist der Zugang zu Kapital entscheidend. Die Rentenbank unterstützt daher den Ausbau der Aquakulturen in Deutschland - von der Forschung und Entwicklung bis hin zur Markteinführung von Anlagen - mit unseren Förderprogrammen“, so Steinbock weiter.

Damit das Potenzial in Deutschland voll ausgeschöpft werden kann, skizziert die Studie konkrete Schritte in den Bereichen Finanzierung, Politik und Wissenschaft:

- Ingenieurskunst und Fachwissen nutzen: Deutschlands strategischer Vorteil liegt darin, sich durch Forschung und Entwicklung als Innovations- und Wissensstandort zu positionieren und dadurch künftig auch zum Exporteur fortschrittlicher Technologien, Ausrüstung sowie von Produktions- und Verarbeitungssystemen werden zu können.
- Über die Pilotphase hinausgehen: Der Sektor kann wachsen, indem er fortschrittliche Forschung in marktreife Start-ups verwandelt und unternehmerisches Denken in Universitäten und Forschungseinrichtungen integriert. Spezielle Programme, die auf die einzigartigen Herausforderungen der Aquakulturbranche zugeschnitten sind, können zudem innovative Unternehmen entscheidend bei ihren Entwicklungen unterstützen.
- Innovative Finanzierung einsetzen: Um die kommerzielle Skalierung zu erreichen, braucht der Sektor einen umfassenden Finanzierungsansatz, einschließlich Förderungen für die Frühphase junger Unternehmen und Infrastrukturfinanzierung investitionsintensiver Start-ups sowie zinsgünstige Darlehen oder staatlich abgesicherte Garantien.
- Regulatorisches Umfeld vereinfachen: Die Politik kann die Komplexität reduzieren, indem sie Vorschriften standardisiert, einheitliche Genehmigungsprozesse schafft und nationale, bundesländerübergreifende Leitlinien für die Aquakultur entwickelt. Dadurch wird längerfristige Planung ermöglicht.

Die Studie wurde am 7. Mai 2026 im Rahmen des Growth Alliance Networking Summit (GANS) in Frankfurt vorgestellt. Ihre Ergebnisse basieren auf einer umfangreichen Feldforschung und dem direkten Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Branche. Es wurden Interviews geführt und Aquakultur-Standorte in Deutschland besucht.

„Bei Hatch Blue erkennen wir, dass die deutsche Blue Economy reich an Innovationen ist. Wir hoffen, dass dieser Report Deutschland dabei unterstützt, ein Eckpfeiler eines widerstandsfähigen Lebensmittelsystems und ein führender Exporteur der Technologien zu werden, die die Zukunft der Aquakultur gestalten“, sagt Georg Baunach, Managing Partner und Mitgründer von Hatch Blue.

Die vollständige Studie ist abrufbar unter: www.rentenbank.de/research/

Quelle: Rentenbank